

GEGEN VOLKSVERDUMMUNG UND DIE ZERSTÖRUNG DER VERNUNFT – FÜR AUFKLÄRUNG!

Der Deutsche Freidenker-Verband als Weltanschauungsgemeinschaft und Kulturorganisation betrachtet Aufklärung als die Hauptaufgabe seiner weltanschaulichen Tätigkeit.

Die Aufklärungsbewegung des 18. Jahrhunderts diente mit ihrer Kritik der feudalen Ideologie und des religiösen Denkens der Emanzipation von den Fesseln der feudalabsolutistischen Ordnung. Die Aufklärung als „Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“ (Immanuel Kant) wollte Licht in die überkommene Dunkelheit der Unwissenheit, der Vorurteile und des Aberglaubens bringen. Sie kämpfte gegen Mystik und jede Autoritätsgläubigkeit, für die Freiheit des wissenschaftlichen und weltanschaulichen Denkens. Die Gesellschaftsordnung wurde nicht mehr als „gottgewollt“ hingenommen, sondern der Kritik der Vernunft unterzogen. Oberstes Ziel der Aufklärung war die Durchsetzung der Vernunft im geistigen und wissenschaftlichen Leben, und nicht zuletzt in allen Bereichen von Gesellschaft, Staat und Politik.

Die Aufklärungsbewegung leistete die geistige Vorarbeit, eine andere freiere Gesellschaftsordnung zu denken und in den folgenden bürgerlichen und sozialistischen Revolutionen zu erkämpfen.

Die heute auf der Welt herrschenden Zustände sprechen den Anliegen und Zielen der historischen Aufklärung Hohn. Der global agierende Kapitalismus orientiert sich nicht an den Bedürf-

nissen und Entwicklungsinteressen der Menschen, sondern an der Profitmaximierung. Er bewirkt Not, Elend, Ausbeutung und Unterdrückung für immer größere Teile der Weltbevölkerung, bringt immer neue Kriege hervor und beschwört die Gefahr des Untergangs der menschlichen Gattung herauf. Der Imperialismus ist das Gegenteil von Vernunft, er ist purer Irrationalismus.

Aufklärung hat sich an den heute aktuellen Fragen zu bewähren, freies Denken soll den Kopf freimachen für befreiendes Handeln.

Die programmatische Berliner Erklärung des Deutschen Freidenker-Verbandes formulierte 1994 die Aufgabe, „Freidenkerinnen und Freidenker bemühen sich um Antworten bezüglich der Ursachen der alle Lebensbereiche umfassenden allgemeinen weltweiten Krise.“ Dies erfordert die Analyse der Widersprüche in ihrer Entwicklung und auf der Grundlage unseres materialistisch-dialektischen Weltbildes, und es erfordert die Erarbeitung darauf begründeter Moral- und Wertvorstellungen. Bei unseren Vorschlägen für politisch-praktisches Handeln und humane gesellschaftliche Ziele gehen wir von den folgenden weltanschaulich-philosophischen Prämissen aus.

KRISE DES KAPITALISMUS

Wiederkehrende Finanz- und Spekulationskrisen gehören zur Geschichte und zum Alltag des Kapitalismus. Wirtschaftskrisen haben ihre Ursache im kapitalistischen Wirtschaftssystem, sie

sind zugleich Ausdruck der tiefgreifenden historischen Krise des imperialistischen Herrschaftssystems. Die heute praktizierte Übernahme von Banken und Unternehmen durch den Staat bewirkt nicht gesellschaftliches Eigentum, sondern nur die Übernahme ihrer Schulden mit Steuergeldern. Dies erhöht die Staatsverschuldung und die Banken kassieren vom Staat Zinsen sogar für ihre eigenen Rettungsmilliarden. Was als ‚Verstaatlichung‘ erscheint, läuft umgekehrt auf die immer umfassendere Übernahme des Staates durch das Finanzkapital hinaus.

In der Gesellschaft und weltweit verschärft sich die Spaltung zwischen Arm und Reich. Immer größerer Reichtum sammelt sich in den Händen Weniger, ein kleiner Teil der Weltbevölkerung verbraucht den Löwenanteil der weltweiten Ressourcen. Mehr als eine Milliarde Menschen leben in extremer Armut, haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und leiden an Hunger. Die ökonomische Macht der größten 200 Konzerne ist fast doppelt so groß ist wie die von vier Fünfteln der Weltbevölkerung, der Reichtum von weltweit 587 Milliardären übersteigt das Bruttoinlandsprodukt der 135 ärmsten Länder der Welt.

Wirtschaftskrisen sind gekennzeichnet durch Entlassungswellen und steigende Massenarbeitslosigkeit, durch die Zunahme der Verelendung breiter Bevölkerungskreise und die rücksichtslose Bereicherung der Besitzenden. Armut betrifft besonders Kinder und Alleinerziehende, Armut trotz Arbeit und Armut im Alter sind nicht zuletzt durch die Hartz-IV-Gesetze an der Tagesordnung. Die kapitalistische Gesellschaft

grenzt immer mehr Menschen von der schöpferischen Gestaltung der Gesellschaft und des eigenen Lebensweges aus. Sie werden als „Überflüssige“ an den Rand gedrängt, aber zugleich als disziplinierende Konkurrenz gegen die noch Arbeitenden genutzt. Damit wird die Menschenwürde verletzt, die Solidarität untergraben und das Individuum zum ökonomischen Kostenfaktor, zum Objekt fremdbestimmter und -gesteuerter Verhältnisse degradiert. Aufklärung muss diese Resultate bewusst machen und aufzeigen, dass unter der falschen Flagge von vermeintlichem ‚Individualismus‘ das Individuum entwertet wird, dass man sich kollektiv wehren muss, um zur tatsächlichen Emanzipation des Individuums zu gelangen.

SOZIALE RECHTE

Wir fordern die Durchsetzung des Rechts auf Arbeit als Menschenrecht, zur Sicherung des Lebensunterhalts durch eigene Arbeit, und besonders wegen ihrer Bedeutung als zentrale menschliche Lebenstätigkeit und als Teilhaberecht am Leben der gesamten Gesellschaft.

Wir sind solidarisch mit den Forderungen nach gleichem Lohn für gleiche Arbeit, existenzsichernden Mindestlöhnen, radikaler Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich, einer bedarfsdeckenden und repressionsfreien Mindestsicherung, einer einheitlichen und kostenlosen Gesundheitsversorgung sowie einem menschenwürdigen Leben im Alter. Fortgesetzter Sozialabbau braucht grundsätzliche Antworten: Solidarität der Betroffenen, die Befreiung von allen Formen der Entfremdung

durch Beseitigung aller Ausbeutungsverhältnisse und die Veränderung der Produktionsverhältnisse.

Wir unterstützen die Aktivitäten der Gewerkschaften und aller Kräfte, die nicht auf ‚Sozialpartnerschaft‘ und Burgfriedenspolitik setzen, die statt der Auslieferung von Beschäftigteninteressen an die ‚Standort‘- und Profitlogik des Kapitals auf Mobilisierung der Betroffenen zur Wahrnehmung ihrer Interessen orientieren. Wir unterstützen alle Aktionen, die beim Ringen um die

„Weil es Kapitalisten sind, die den sozialen, politischen, polizeilichen und militärischen Druck veranlassen, der das Unrecht lebendig hält, müssen Feinde des Unrechts den Kapitalismus loswerden.“

Dietmar Dath, Maschinenwinter, 2008

Verbesserung der sozialen Lage auf die Aufhebung der Konkurrenz zwischen den Arbeitenden abzielen.

Aufklärung bedeutet, die Mechanismen und ‚Geheimnisse‘ der kapitalistischen Wirtschaftsweise durchschaubar machen, Alternativen zu thematisieren, der Ausgrenzung und Entsolidarisierung entgegenzuwirken. Die Probleme wurzeln in dem Widerspruch zwischen gemeinsamer, gesellschaftlicher Produktion und der privaten Aneignung ihrer Ergebnisse, zur Lösung bedarf es der Aufhebung des privaten Sondereigentums an den Produktionsmitteln.

Wir leisten unseren Beitrag, dass mehr Menschen in Bewegung kommen, ihre Interessen verteidigen und Widerstand leisten, und dabei die Erkenntnis wächst, dass der Kapitalismus nicht grundsätzlich verbessert werden kann, sondern überwunden werden muss. Unsere Solidarität gilt den Mas-

sen der Entrechteten und Erniedrigten in unserem Land, in Europa und der Welt.

KRIEG UND FRIEDEN

Von deutschem Boden soll nie wieder Krieg ausgehen. Dieses Prinzip galt, solange die DDR existierte. Seit Herstellung der staatlichen Einheit Deutschlands wurde die Bevölkerung fortschreitend an Krieg gewöhnt, bis zur offenen Beteiligung an völkerrechtswidrigen Angriffskriegen, beginnend 1999 mit der Aggression gegen Jugoslawien. Die Tarnung des Völkerrechtsbruchs erfolgt durch die Deklaration ‚humanitärer‘ Ziele wie der ‚Durchsetzung von

‚Menschenrechten‘ bis zur „Verteidigung deutscher Interessen“ am Hindukusch. Mit der „Enttabuisierung des Militärischen“ soll das Kriegführen zur ‚Normalität‘ werden, dekoriert mit militärischen Verdienstkreuzen und Helddenkmalen.

Der vorgebliche „Krieg gegen den Terror“ dient als Mittel zur Neuaufteilung der Welt mit dem Ziel, den größten Anteil an der Ausplünderung der Welt zu erlangen. Bei den Kriegen geht es um die Errichtung einer neuen imperialistischen Weltordnung durch den Kampf um Rohstoffe und ihre Transportwege, um Herrschaftsgebiete, die Öffnung aller Grenzen für den ‚freien Kapitalverkehr‘ und die fortgesetzte neokolonialistische Ausplünderung der unterentwickelten Länder. Staaten, die sich dem widersetzen, werden als „gescheiterte“ oder „Schurkenstaaten“, als „Achse des Bösen“ diskriminiert, ganze Völker oder

aktuell der Islam dämonisiert, politische Repräsentanten von nicht zur Unterwerfung bereiten Ländern zu ‚Diktatoren‘, ‚Linksnationalisten‘ oder zum „neuen Hitler“ ernannt.

Die Gehirnwäscher von der publizistischen Front bedienen sich der Sprachverwirrung, indem überfallene Staaten ‚Einsatzländer‘, Krieg ‚Stabilisierungseinsatz‘ und Bombenterror ‚Luftschläge‘ genannt werden. Entsprechend deklarieren die Kirchen ihre ‚Militärseelsorge‘ jetzt als ‚Einsatzbegleitung‘.

Die Politik des Imperialismus setzt systematisch auf die Militarisierung und Faschisierung der internationalen Beziehungen und die fortschreitende Zerstörung des Völkerrechts. Aufklärung will verdeutlichen, dass Kriege nicht ‚ausbrechen‘, sondern gemacht werden, wer an Krieg Interesse hat und an ihm verdient, dass die große Mehrheit der Menschen aller Länder dabei nichts zu gewinnen, aber das Leben zu verlieren hat, dass der Schwur „Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!“ verteidigt und verwirklicht werden muss.

Wir unterstützen die Aktionen der Antikriegs- und Friedensbewegung, den Widerstand gegen Kriege und die Entlarvung der Kriegspropaganda. Freidenker fordern radikale Abrüstung und

ein Nein zur NATO durch Austritt aus dem atlantischen Kriegsbandnis. Im Hinblick auf die verschärften Rekrutierungsmaßnahmen um neues Kanonenfutter fordern wir die Trennung der Schulen und Arbeitsagenturen von der Bundeswehr!

DEMOKRATIE

Die Krise der Wirtschaft wird begleitet von einer Legitimationskrise des politischen Systems. Die Freiheitsversprechen der als beste aller Ordnungen gepriesenen parlamentarischen Demokratie werden Stück für Stück zurückgenommen. Nach der faktischen Abschaffung des Grundrechts auf Asyl beteiligt sich Deutschland am mörderischen Grenzregime der EU gegen Flüchtlinge.

Der vom Grundgesetz proklamierte demokratische und soziale Rechtsstaat wird durch regierungsamtliche Systemveränderung zum präventiven Sicherheits- und Überwachungsstaat. Mehr und mehr wird der Mensch als Sicherheitsrisiko definiert und behandelt. Dies belegen fast tägliche Datenskandale, Inhaltskontrollen im Internet, Vorratsdatenspeicherung und Pläne zur Aushöhlung der Unschuldsvermutung zwecks „Terrorabwehr“ und die Nutzung erfolgter Aussagen.

Die auf den Erfahrungen mit der Gestapo beruhende Trennung von Geheimdiensten und Polizei wird aufgehoben, das Bundeskriminalamt zu einem zentralen deutschen FBI ausgebaut und das Bundesverwaltungsamt in eine Bundesabhörzentrale für alle Sicherheitsbehörden verwandelt. Der Marsch in

„Es gibt viele Probleme in der Welt, aber eines ist größer als die anderen. Das Problem hat einen Namen, und der Name ist USA; geofaschistisch – nach innen etwas demokratisch, nach außen faschistisch. Sie denken, sie stehen über dem Gesetz, so unmittelbar unter Gottes Schutz, dass kein Raum bleibt für die Vereinten Nationen, das Völkerrecht und die Menschenrechte.“

Johan Galtung, norwegischer Friedensforscher, Träger des Alternativen Nobelpreises, am 14.09.2002 in Köln

den Überwachungsstaat wird begleitet von der Militarisierung der „Inneren Sicherheit“, in deren Mittelpunkt der Bundeswehreininsatz im Inland steht.

Der stetige Demokratieabbau zielt auf Kontrolle der sozial Ausgegrenzten und sozialer Opposition und mittelfristig auf präventive „Aufstandsbekämpfung“. Zugleich soll mit Blick auf die Beteiligung an Kriegen in aller Welt für Ruhe an der Heimatfront und ein sicheres Hinterland gesorgt werden.

Aufklärung soll das Bewusstsein fördern, dass die Demokratie von den Machtsicherungs- und Kriegsplänen der Herrschenden akut und substanziell bedroht ist. Freidenker unterstützen alle Forderungen und Initiativen zur Abwehr des Demokratieabbaus und zur Verteidigung demokratischer Rechte, zur Stärkung der bürgerlichen Abwehrrechte gegen den Staat, zur Erweiterung von Privatheit, Autonomie und Freiheit. Demokratie muss aber darüber hinaus als umfassendes Prinzip für alle Bereiche der Gesellschaft gelten, insbesondere auf betrieblicher und wirtschaftspolitischer Ebene.

ÖKOLOGIE

Die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und die Vielfalt der Arten ist von zentraler Bedeutung für das Überleben der Menschheit. Kapitalistische Überproduktionskrisen und Verschwendungsökonomie kennzeichnen den Raubbau an den natürlichen Ressourcen. Er hat seine Ursache in der kapitalistischen Logik der Produktion um der Produktion willen, der Akkumulation von Kapital, Reichtümern und Waren als Selbstzweck sowie Konsumismus als Lebenssinn.

Bei der Jagd nach Maximalprofit werden gesundheits- und klimaschädigende Emissionen, die Vergiftung ganzer Regionen in Kauf genommen. In unterentwickelten gehaltenen Ländern betreiben internationale Lebensmittelmultis durch Monokulturen, Patente auf heimische Pflanzen, Genmanipulation und Terminatorsamen die Zerstörung der Selbstversorgung und bäuerlichen Kultur sowie eine totale Lebensmittelkontrolle.

Ungebremster Flächenverbrauch, der zynische Umgang mit Atommüll, die Zerstörung der Regenwälder und die Überfischung der Weltmeere stehen für die Wirkungen eines Wirtschaftssystems, das ebenso wenig umweltverträglich wie menscheitsverträglich ist. Grund, Boden und Naturschätze gehören allen und müssen privatwirtschaftlicher Ausbeutung entzogen werden. Nur durch bedürfnisorientierte gesamtgesellschaftliche Planung kann die Verschwendung durch die kapitalistische Chaosökonomie beendet werden. Wir unterstützen alle Initiativen für abfallarme, geschlossene Produktionskreisläufe, Ressourcenschonung, Kreislaufwirtschaft und regenerativen Energieeinsatz.

Auf Grundlage eines nicht entfremdeten Verhältnisses zur Natur sind neue Denk- und Lebensweisen nötig. Die Störung des Stoffwechsels zwischen menschlicher Gesellschaft und Umwelt muss beendet werden. Die Herrschaft über die Natur muss ersetzt werden durch die Beherrschung des Verhältnisses zwischen Mensch und Natur. Bei Ausschaltung der Profitlogik ermöglicht exakte Kenntnis der Naturgesetze ihre Anwendung im Interesse des menschlichen Überlebens.

BILDUNG

Nach Feststellung der Vereinten Nationen wird das Recht auf Bildung in Deutschland nicht gewährleistet. Es ist chronisch unterfinanziert und der Anteil der Bildungsausgaben am Bruttoinlandsprodukt sinkt jährlich. Dies bewirkt zu große Klassen, zu wenig Lehrer, Unterrichtsausfall und Defizite bei der individuellen Förderung.

Das Bildungswesen ist gekennzeichnet durch soziale Auslese, die im mehrgliedrigen Schulsystem strukturell angelegt und dessen behauptete ‚Durchlässigkeit‘ illusionär ist. Hauptleidtragende sind Kinder aus nicht ‚besser verdienenden‘ Familien, die wachsende Kinderarmut macht eine Chancengleichheit vollends zunichte. Fortschreitende Aufhebung der Lehr- und Lernmittelfreiheit und die Erhebung von Studiengebühren errichten weitere soziale Barrieren. Besonders unzureichend ist die frühkindliche Förderung und die Förderung von Kindern aus Migrantenfamilien. Gleichzeitig boomen private Kindergärten, Schulen und Unis sowie eine lukrative ‚Nachhilfeindustrie‘.

Bildung wird auf die Bedürfnisse der Kapitalverwertung abgerichtet, das Studium verschult und von der aktuellen Forschung abgekoppelt. Bei den Inhalten wird zunehmend religiöser Aberglauben statt Wissenschaftlichkeit gefördert, Untertanengeist gezüchtet, Geschichte verfälscht, der Sozialismus verdammt und zum alten Hut erklärt.

„Schmeicheln wir uns indes nicht zu sehr mit unsern menschlichen Siegen über die Natur. Für jeden solchen Sieg rächt sie sich an uns. (...) Und so werden wir bei jedem Schritt daran erinnert, dass wir keineswegs die Natur beherrschen, wie ein Eroberer ein fremdes Volk beherrscht, wie jemand, der außer der Natur steht – sondern dass wir mit Fleisch und Blut und Hirn ihr angehören und mitten in ihr stehn, und dass unsre ganze Herrschaft über sie darin besteht, im Vorzug vor allen andern Geschöpfen ihre Gesetze erkennen und richtig anwenden zu können.“
Friedrich Engels, *Dialektik der Natur*,
MEW, Bd. 20, S. 452-453

Konzerne wie Bertelsmann mit ihren Stiftungen und andere Denkfabriken kapern den Bildungssektor, um ihn betriebswirtschaftlich zu organisieren, das Bildungsprivileg zu retten, ihn staatlicher Verantwortung und gesellschaftlichem Einfluss zu entziehen und in Geschäftsfelder für Konzerne zu verwandeln.

Seit Bestehen der organisierten Freidenkerbewegung kämpft sie gegen Bildungsprivilegien und für die Trennung von Schule und Kirche, für die Einheitlichkeit, Staatlichkeit, Weltlichkeit und Unentgeltlichkeit der Bildung.

Wir fordern die Durchsetzung von Bildung als Menschenrecht gemäß der Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen, die „auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und das Bewusstsein ihrer Würde gerichtet sein und die Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten stärken muss“. Freidenker propagieren die Bildungsideale der Aufklärung und stellen die Frage „Für welches Leben soll gelernt werden?“ grundsätzlich: für die Ellenbogengesellschaft, als angepasste Ja-Sager – oder frei, autonom, selbst denkend und aktiv handelnd? Entsprechend setzen wir uns für die

Entwicklung und Förderung eines solidarischen, sozial und ökologisch verantwortlichen und emanzipatorischen Verhaltens ein.

Wir sind solidarisch mit allen demokratischen Initiativen, Interessenvertretungen und Aktiven im Bildungsbereich, fördern ihre Vernetzung und Zusammenarbeit im Rahmen einer Initiative Volksbildung.

POLITISCHE KULTUR

Die Systemkrise der kapitalistischen Weltordnung geht einher mit einer drastisch verschärften ideologisch-weltanschaulichen Auseinandersetzung, der imperialistischen Herrschaftsstrategie liegen reaktionäre weltanschaulich-ideologische Positionen zugrunde.

Kennzeichnend ist ein gefährlicher Verfall des politischen Denkens und der politischen Kultur. Er wird begleitet von klerikalen Offensiven und dem Erstar-

„Diese Spaltung der Gesellschaft in ein winziges Oben und ein riesiges nivelliertes Unten ist aber für die Reichen und Mächtigen brandgefährlich: Was, wenn die Bevölkerung sich einig wird? Gezielte und systematische Volksverdummung wird damit zur Überlebensfrage!“

Thomas Wiczorek, Die verblödete Republik, 2009, S. 22

ken besonders irrationaler und aggressiver religiöser Strömungen wie den Evangelikalen und dem Opus Dei mit wachsendem Einfluss auf die Amtskirchen. An der Tagesordnung ist eine verstärkte chauvinistische und rassistische Hetze gegen Minderheiten, Migrantinnen und Migranten, gegen Muslime ebenso wie gegen Arme, Obdachlose, Behinderte und alte Menschen.

Die milliardenschwere Bewusstseinsindustrie verstellt mit Desinformation und Propaganda vielen Menschen den Blick auf die Ursachen dieses Niedergangs, fördert Pessimismus, Fatalismus und Apathie.

Die staatstragenden Medienkonzerne setzen auf Ablenkung und Zerstreuung, Banalisierung und Trivialisierung, auf die Überfütterung mit Infohäppchen und die Inszenierung von Kampagnen zur Ablenkung vom Wesentlichen, die Verschleierung von Zusammenhängen und der mörderischen Natur des Imperialismus, zur Apologie der bestehenden Gesellschaftsordnung.

Konzerne und Regierungen halten sich Hunderte ‚Think Tanks‘ (Denkfabriken), Institute und Stiftungen der ‚Überzeugungsindustrie‘, ‚unabhängige‘ Wissenschaftler und geheimdienstlich geführte ‚Nichtregierungsorganisationen‘, um das Weltbild ihrer Untertanen nach ihren Interessen zu formen.

Begriffe wie ‚Reform‘ und ‚Eigenverantwortung‘ werden sinnwidrig zu Lösungen für den Abbau sozialer Rechte, Kritiker werden als ‚Blockierer‘ denunziert. Freiheit wird auf Konsumismus reduziert, das Gleichheitsideal wird als Gleichmacherei und als Feind der Freiheit verteufelt – von eben jenen, die als Preis für ‚Sicherheit‘ den Abbau von Freiheit verlangen. ‚Demokratie‘ und ‚Menschenrechte‘ sind zu Phrasen verkommen, sie stehen als Codeworte für die Heiligkeit des Privateigentums, die intensiviertere Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, der natürlichen Ressourcen und einer Nation durch andere.

Um den Kapitalismus als alternativlos und unantastbar erscheinen zu lassen,

„Was ihr den Geist der Zeiten heißt, das ist im Grund der Herren eigener Geist, in dem die Zeiten sich bespiegeln.“
Johann Wolfgang von Goethe, *Faust I*

werden die Geschichte verfälscht, Feindbilder kreiert, der Sozialismus delegitimiert, Befreiungsbewegungen kriminalisiert, Faschismus rehabilitiert. EU-weit wird eine krankhafte antikomunistische Hysterie geschürt, die immer wieder in mediale Hetze und Hexenjagden gegen linke, fortschrittliche Positionen, Projekte und Persönlichkeiten mündet. In diesem Klima gedeihen in vielen Ländern Organisationen und Parteien des historischen und des neuen Faschismus.

Statt Nazi-Organisationen zu verbieten, werden sie geheimdienstlich verstärkt und gesteuert, und wenn ‚Rechte‘ ‚linke Themen‘ aufgreifen, ist dies willkommener Anlass, alle Kritik und Aufklärungsbemühungen zu diskreditieren. Kritik an den Kriegen der USA und Israels, ja gar am Kapitalismus, wird als ‚antisemitisch‘ denunziert. Wer die von den Leitmedien dekretierten Deutungen der Wirklichkeit anzweifelt, wird als ‚Verschwörungstheoretiker‘ aus der ‚erlaubten‘ Meinungsbildung ausgeschlossen.

Der in der Kriegsberichterstattung erfundene ‚eingebettete Journalismus‘ ist

ein Schlüsselbegriff der gesamten, wie gleichgeschaltet funktionierenden Medienwirklichkeit, er enthüllt

die zentrale Aufgabe: die Einschläferung jeden kritischen Geistes, die Ausschaltung jeder selbstständigen Gehirntätigkeit.

Freidenker setzen den Verdummungsstrategen konkrete Aufklärung entgegen und wollen Mut zum selbstständigen Denken machen, nicht das von den Konzernmedien Vorgefertigte wiederkäuen und sich für dumm verkaufen zu lassen, sich nicht dem ‚Main-

stream‘ anzupassen und mit den Wölfen zu heulen. Wir wollen Mut machen, dem Druck zur Anpassung zu widerstehen, selbst Fragen zu stellen, kritisch zu prüfen und Widerspruch anzumelden.

Wir verteidigen unsere Geschichte und unsere von Kapital- und Herrschaftsinteressen unabhängigen weltanschaulichen Positionen. Wir verteidigen die Vernunft als philosophische und praxisleitende Kategorie, und fordern ihre Realisierung in allen gesellschaftlichen Beziehungen. Wir arbeiten mit allen Medienschaffenden, Wissenschaftlern und Initiativen zusammen, die sich ebenfalls der Aufklärung verschrieben haben und dem herrschenden Meinungsmonopol entziehen wollen.

„Die Bourgeoisie macht alles zu einer Ware, also auch die Geschichtsschreibung. Es gehört zu ihrem Wesen, zu ihren Existenzbedingungen, alle Waren zu verfälschen: sie verfälscht die Geschichtsschreibung. Und diejenige Geschichtsschreibung wird am besten bezahlt, die im Sinn der Bourgeoisie am besten verfälscht ist.“

Friedrich Engels, Material for the History of Ireland, Aus den Fragmenten zur „Geschichte Irlands“, 1870 - MEW Bd. 16, S. 499 – 500

„Die Bürger demokratischer Gesellschaften sollten Kurse für geistige Selbstverteidigung besuchen, um sich gegen Manipulation und Kontrolle wehren zu können.“

Noam Chomsky, Mediacontrol, 2003, S. 8